

Artikel vom 23.01.2021

Die Verlegung des Umspannwerkes: Endlich sollen wir die viel zitierte "Faktenlage" präsentiert bekommen. Ich bin zuversichtlich, dass wir jetzt auch die Fragen beantwortet bekommen, die ich bereits am 08.10.2020 schriftlich gestellt habe. Bis heute ist das weitgehend unbeantwortet. Die Frage 2) hat Herr Manlik jetzt netterweise aufgeklärt mit seinem Hinweis zu den Grundeigentümern: "Es sind nicht alle gefragt worden". Das ist neu. Bisher galt die Aussage des Rathauses: "Wir haben mit allen Eigentümern gesprochen."

Hier zur Information meine Anfrage an das Rathaus vom 08.10.2020.

Sehr geehrte (...),

wir sind für die beiden Varianten offen, die jetzt diskutiert werden: Treffen der einzelnen Fraktionen oder auch Treffen der Fraktionssprecher.

Können Sie uns bitte vorab so viele Informationen zur Verfügung stellen wie möglich? Unter anderem folgende Punkte sind im Moment für uns bisher völlig offen. Wir gehen natürlich davon aus, dass diese Themen in Anbetracht des Zeitdruckes weitgehend geklärt, aber uns bisher nicht bekannt sind:

1) Zeitplan: bis wann muss was genau beschlossen werden? Welche Entscheidungen erwartet die Betreibergesellschaft wie verbindlich und in welcher Form bis wann?

2) Zeitplan: sind alle Voraussetzungen erfüllt, für die Marktgemeinde Murnau verantwortlich ist - wie z.B. Dienstbarkeiten?

3) Zeitplan: wann soll mit den Bauarbeiten begonnen werden? Wann sollen diese abgeschlossen sein? Welche Zeitplanung hat der Betreiber für den bestehenden Standort?

4) Kosten: wie hoch sind die Kosten, die für die Marktgemeinde Murnau hier entstehen werden?

5) Besondere bauliche Anforderungen: ein Umspannwerk hat mit Sicherheit andere Anforderungen als ein Einfamilienhaus. Welche besonderen Anforderungen bestehen aus baurechtlicher Sicht, welche bestehen aus baulicher Sicht - z.B. Zugänglichkeit, Belastbarkeit der Fundamente, elektromagnetische Emmissionen, Lärmemissionen, etc.?

6) Standort: Der gewählte Standort ist eine frühere Mülldeponie. Mit welchem Aufwand für die Entsorgung müssen wir hier rechnen?

7) Standort: der gewählte Standort ist ein Ort von besonderem landschaftlichem Wert. Wie soll dieses Werk in die Landschaft eingepasst werden?

8) Rechtssicherheit: haben die Nachbarn in der gegenüberliegenden Siedlung ein Mitspracherecht bzw. die Möglichkeit den Vorgang juristisch anzufechten? Es wird nicht jede(r) wollen, dass in unmittelbarer Nähe ein Umspannwerk entsteht. Welche Rechtssicherheit setzt die Betreibergesellschaft voraus? Sind diese bereit auf einen evtl. langwierigen Klageweg zu warten?

9) Gebäude: in der Sitzung war davon die Rede, dass die Einhausung an einen Aussiedlerhof erinnern soll. Können Sie uns bitte Bilder so eines bestehenden "Aussiedlerhofes", auf den Sie sich bezogen haben, zukommen lassen? Im Anhang habe ich ein Beispiel beigefügt, wie ein neues Umspannwerk in Garching geplant wird. Die Ähnlichkeit mit einem Aussiedlerhof drängt sich hier nicht auf, deshalb wären wir sehr dankbar für andere Beispiele, auf die Sie sich beziehen.

10) Welche Außenanlagen kommen zu dem Gebäude dazu? Wie werden diese in die Landschaft integriert?

11) Möglichkeiten am bestehenden Standort: wiederum am Beispiel Garching ist zu sehen, dass auch an bestehenden Standorten Flächen gewonnen werden können
<https://www.sueddeutsche.de/.../garching-aus-den-ohren...>

Zitat: " Das Unternehmen schafft gerade mit der Einhausung die Voraussetzung, dass die Bebauung wie geplant bis zur Freisinger Landstraße gehen könnte, denn wenn die alte Anlage abgebaut und das bisherige Betriebsgebäude abgerissen wird, werden 14 000 Quadratmeter Grund frei."

Ist dieser Weg auch für Murnau denkbar? Wie weit sind die Überlegungen in dieser Richtung?

Bisher liegt uns eine grobe Skizze vor, vielen Dank für die schnelle Übermittlung! Um zu einer fundierten Entscheidung kommen zu können, bitten wir auch sehr zeitnah um die Unterlagen für die vielen anderen offenen Fragen. Die Liste oben ist dabei bestimmt nur ein Teil der für uns

offenen Fragen und wir sind dankbar für jede weitere Information, die wir erhalten können.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Utzschneider

Dilpom Agrarbiologe

Diplom Betriebswirt (MBA)

Sprecher CSU-Fraktion